

Umdenker sind bundesweit gefragt

Beruf | Gemeinsam für Fachkräfte sorgen: IHG stellt die »Dornhaner Ausbildungsoffensive« vor

Die »Dornhaner Ausbildungsoffensive« (DAO) der IHG für die Stadt mit sieben Teilgemeinden und 50 Ausbildungsberufen stellten die Mitglieder Sascha Berggötz und Stefan Kaufmann vor.

■ Von Günter Rössler

Dornhan. Eingangs präsentierte Stefan Kaufmann die Ausbildungsmöglichkeiten in Dornhan und Umgebung. Er meinte, Angriff sei die beste



Verteidigung. Jeder Betrieb brauche Facharbeiter. Zahlenmaterial über Beschäftigte und Trends hatten Kaufmann und Berggötz dazu gebracht, das Pilotprojekt in Angriff zu nehmen.

»Was wollen wir anders machen, und was können wir

bieten?«, fragte Berggötz und stellte die Ausbildungsmöglichkeiten der Berufe vor. Wichtig sei auch, dass der Faktor Spaß nicht zu kurz komme. Die heimatnahe Ausbildung sorgte für geringe Anfahrtswege und somit für mehr Freizeit.

Es sei alarmierend, dass die Ausbildungsnachfrage in Deutschland auf den Tiefstand von 600 000 Auszubildenden gesunken sei. Somit gebe es nun 15 298 unbesetzten Ausbildungsplätze. Vor allem das Handwerk habe große Probleme, so Berggötz.

Umdenker mit der Bereitschaft zu Veränderungen seien gefragt. Die IHG möchte die Möglichkeit bieten, den Beruf über ein Praktikum oder anhand von Schnuppertagen kennenzulernen. Auch eine enge Kooperation mit örtlichen Schulen und der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie gemeinsame betriebsübergreifende Projekte werden angestrebt. Auch Schüler mit höherem Schulabschluss könnten eine Ausbildung im Handwerk beginnen, ein Studium planen und später in leitender Funktion in einen Handwerksbetrieb ein-



Die IHG-Mitglieder Thomas Paschke (von links), Sascha Berggötz, Marina Ott, Natalie Bauer und Stefan Kaufmann starten die Dornhaner Ausbildungsoffensive. Foto: Rössler

steigen.

Detailliert ging Kaufmann auf die Ausbildung im dualen System ein und wies auf die Vorteile in der Berufsausbildung hin, wo es keine Zugangsbeschränkungen gebe.

Für Schulabgänger seien zwei Faktoren wichtig: Neigung und Kenntnisse. Bei Affinität zum Handwerk will die IHG drei Variationen aufzei-

gen: die Weiterbildungsmöglichkeiten, gute Aufstiegschancen und Ansehen. Mit der Ausbildungsoffensive wolle die IHG einen Stein ins Rollen bringen, Fachkräfte auszubilden und zu halten. Berggötz machte deutlich, dass er vom Netzwerk in der Gesamtstadt Dornhan überzeugt ist und in der Ausbildungsoffensive viele Synergieeffekte

sieht. Erforderlich sei ein ständiger Informationsaustausch zwischen den Unternehmen und die Bereitschaft, an betriebsübergreifenden Projekten teilzunehmen.

Zum Schluss gab er bekannt, dass am Donnerstag, 23. Januar, in der John-Bühler-Realschule eine Jobbörse stattfindet und für 2. April ein Praktikumstag anberaumt sei.

Der letzte Juli-Markt

Konzept | Teilnehmerzahlen sinken stetig

■ Von Jasmin Cools

Dornhan. Der klassische Markt hat an Reiz verloren – das zeigen die gesunkenen Besucher- und Teilnehmerzahlen in Dornhan deutlich. »Erst liefen die Märkte unter der Woche gar nicht mehr«, gab Bürgermeister Markus Huber den Stadträten am Montag einen Überblick über den bisherigen Verlauf. 2008 habe man die historischen Donnerstagsmärkte deshalb durch die Bauern- und Krämermärkte, die alle zwei Monate samstags von 9 bis 14 Uhr stattfinden, ersetzt.

Seit 2016 gibt es nur noch zweimal im Jahr einen Samstagmarkt: im Juli und Oktober. Bei Ersterem ist die Zahl der Teilnehmer von 26 in 2016 auf 15 im vergangenen Jahr gesunken, was lediglich etwas mehr als einem Drittel der ein-

geladenen Teilnehmer entspricht. Beim Oktobermarkt hat sich die Zahl der Teilnehmer von 32 im Jahr 2016 bis zum vergangenen Jahr halbiert.

Deshalb habe man bereits im beratenden Ausschuss im Dezember entschieden, das Angebot ab 2021 einzuschränken und nur noch den Oktobermarkt zu veranstalten, da dieser erfahrungsgemäß besser laufe, so Huber. Dennoch wolle man diesen auch attraktiver gestalten, etwa durch die Einbindung »gesellschaftlicher Gruppen«, wie örtlichen Vereinen und Gewerbetreibenden, um wieder mehr Teilnehmer und Besucher anzulocken. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag der Verwaltung zu. Eine Änderung der Marktsetzung wird nun beim Landratsamt Rottweil beantragt.

Die Mysterien der Rauh Nächte

Legenden | Fackelwanderung der NABU/BUND-Gruppe

Dornhan-Marschalkenzimmern. Die Rauh Nächte sind die zwölf Nächte zwischen Heiligabend und Dreikönig. Viele Mythen ranken sich um diese »Zwischenzeit«. In Marschalkenzimmern erfuhren Interessierte bei einer Fackelwanderung, die von der NABU/BUND-Ortsgruppe beziehungsweise Martin und Siegfried Link veranstaltet wurde, mehr darüber.

An zwölf Stationen erzählten die beiden von Legenden, Gedichte, unheimlichen Begegnungen und Ereignissen aus der Geschichte von Marschalkenzimmern und Umgebung. Dabei wurde den Teilnehmern auch der Bezug zu den entsprechenden Monaten erläutert.

Sagen von Dieter dem Knecht, der wilden Jagd und Frau Holle begleiteten sie auf dem Weg zum Hochgericht.

Am Sühnekreuz beim Hochgericht erfuhr man, was es mit der Sage vom Bauern und dem Schneider auf sich hat. Zur Geschichte der Blutsgerichtsbarkeit in Marschalkenzimmern sowie dem Stock und Galgen wusste Siegfried Link einiges zu erzählen.



Mit Fackeln geht es des Nachts durch Marschalkenzimmern. Foto: Link

Bei einer kleinen Pause konnten sich die Teilnehmer stärken und Interessantes über verschiedenes Räucher-

werk hören, bevor es mit neuen Fackeln zum zweiten Teil der Wanderung ging.

Am Kreuzweg unterhalb des Hochgerichtes erzählte Martin Link, wie man sich dort während der Rauh Nächte zu verhalten hat, um seine Zukunft von den Hexen und Dämonen für das nächste Jahr zu erfragen. Anschließend konnten die Teilnehmer der Geschichte aus der Zimmerchen Chronik von dem zu Erlikom und zu Seckendorf und deren Begegnung mit dem Wotansheer lauschen.

Weiter ging es in den Ort, wo die Teilnehmer etwas über den tragischen Tod eines Buben im Wassergraben und den merkwürdigen Tod einer Frau aus Marschalkenzimmern, deren Leiche im Neckar gefunden wurde, hören konnten. Im Ochsenhof fand die Führung ihren Abschluss.

Möbel Rogg ehrt Jubilare

Das Familienunternehmen würdigte im Rahmen einer Jubilärfestfeier seine langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre langjährige Betriebsstreue und verabschiedete vier Ruheständler.

25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Möbel Rogg blickten auf eine lange Firmenzugehörigkeit zurück. Ganze zehn, 20, 25, 30 oder sogar 40 Jahre sind sie schon im Betrieb tätig – für das Unternehmen keine Seltenheit. Traditionellerweise werden vor Weihnachten alle Jubilare für ihre Betriebsstreue geehrt und gleichzeitig Beschäftigte in den Ruhestand verabschiedet. Die Geschäftsleitung, da-

runter geschäftsführender Gesellschafter Julian Rogg sowie Geschäftsführer Ekkehard Gulde und Alexander Ast, sprachen bei der Jubilärfestfeier allen Mitgliedern ihren Dank für besonderes Engagement aus. Zusammen bringen es die 25 Beschäftigten auf 643 Jahre Betriebszugehörigkeit. Darunter sieben Angestellte, die im Unternehmen ihre Ausbildung absolviert haben.

Langfristige Beschäftigungsverhältnisse gehören zur Firmen-DNA

In der Begrüßungsrede sprach Gulde über die Veränderungen im Unternehmen und resümierte das Jahr 2019 als »Jahr des Aufbruchs und des Umbruchs«. Viele Neuerungen und Investitionen seien im vergangenen Jahr getätigt worden, die sowohl der Belegschaft als auch den Kunden zu-



Beachtliche 643 Jahre Betriebszugehörigkeit, Erfahrung und Kompetenz bringen die 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Familienunternehmens mit. Foto: Rogg

gutkommen. In seiner Rede ging Gulde zudem auf jedes Mitglied ein und schilderte den individuellen Berufsweg im Betrieb sowie den Wert jedes Einzelnen für das Unternehmen. »Einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren unseres Unternehmens ist es sicher, dass wir von jeher den Schwerpunkt auf langfristige Beschäftigungsverhältnisse gelegt haben«, reflektiert Gulde. Diese seien »ein

wichtiger Bestandteil unserer Firmenphilosophie, unserer Firmen-DNA«. Nach der Ehrung der Jubilare wurden vier Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet. Ihnen dankte Gulde für die »jahrelange gute Zusammenarbeit« und überreichte den Ruheständlern Urkunden und ein Geschenk.

Die geehrten Jubilare und Ruheständler
Für 40 Jahre Betriebszugehö-

rigkeit wurden geehrt: Angelika Acker und Michael Metz.

Für mehr als 30 Jahre Betriebsstreue wurden geehrt: Cornelia Schulz, Sandra Wild, Daniela Schurer, Susanne Narr, Johann Engel und Andreas Flaiz. Für 25-jährige Treue zum Betrieb wurden geehrt: Sabine Moser und Kurt Barrho.

Für ihr 20-jähriges Firmenjubiläum wurden geehrt: Christine Wansor, Annemarie Türk,

Gymnastik im Wasser

Sulz/Vöhringen. Zwei Wassergymnastikkurse beginnen in Vöhringen am Freitag, 17. Januar: einer um 18, der andere um 19 Uhr. An jeweils zehn Terminen wird durch Ausdauertraining die Muskulatur des Körpers gekräftigt. Die Kurse sind auch für Nichtschwimmer geeignet.

■ Anmeldungen bei der VHS Sulz, Telefon 07454/40295, E-Mail: info@vhs-sulz.de

Einwohnerzahl und Strom

Dornhan (jc). Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes teilte Bürgermeister Markus Huber in der Dornhaner Gemeinderatssitzung mit, dass die Einwohnerzahl in Dornhan zum 30. September 2019 um rund 30 Personen auf 6022 gestiegen ist. Des Weiteren hat die Strom-einspeisung in Dornhan 2018 den Verbrauch um rund 3000 Kilowattstunden überstiegen. Ungefähr die Hälfte stamme aus Biomasse, rund 22 Prozent aus Solarenergie, 20 Prozent aus Wasserkraft und etwa acht Prozent aus Windkraft.

■ Sulz

Die Bewahrung der Schöpfung

Sulz-Holzhausen. Die evangelische Verbundkirchengemeinde Sulz-Holzhausen lädt am Montag, 20. Januar, ab 19 Uhr zu einem Vortrag mit Diskussion ins Haus der Begegnung, Kanalstraße 12 in Sulz, ein. Lothar Ellinger aus Bergfelden referiert zum Thema »Bewahrung der Schöpfung – Engagement für unsere Lebensgrundlagen«. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

■ Dornhan

Hauptversammlung des MGV

Dornhan-Leinstetten. Die Hauptversammlung des MGV »Liederkrantz« Leinstetten ist am Samstag, 18. Januar, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Schloßbrücke. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte, Wahlen und Ehrungen.

Anzeige